

Starthilfen für Frauen

Juli 2023

Liebe Patin, lieber Pate

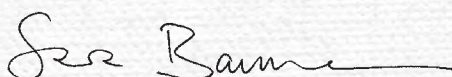
Im Gespräch mit den Frauen, die mit HEKS in Brasilien zusammenarbeiten, zeigt sich: Wenn ihnen bewusst wird, dass sie mit ihrer schwierigen Lebenssituation nicht allein sind, dann beginnen sie, sich gemeinsam für Veränderungen einzusetzen. Sie suchen nach Lösungen für ihre Probleme, organisieren ihren Alltag neu und können so das Leben ihrer Familien verbessern.

Mit Ihrer Patenschaft ermutigen Sie Frauen in Brasilien und in zahlreichen anderen Ländern dazu, ihre Schwierigkeiten zu überwinden.

Herzlichen Dank!

MARTA RIBEIRO GRAVE

Marta Ribeiro Grave
Programmbeauftragte Brasilien



Sara Baumann
Patenschaften



HEKS
Brot für alle.

Zusammenhalt stärkt

Mit Weiterbildung und kollektiver Produktion zu mehr Einkommen

Das brasilianische Savannengebiet Cerrado weist eine grosse Biodiversität mit vielen, nur dort vorkommenden Pflanzenarten auf. Im Cerrado gibt es Kleinbauernfamilien und verschiedene Gemeinschaften wie zum Beispiel die Quilombolas oder die Veredeiros. Viele leben unter schwierigen Bedingungen und müssen sich mit verschiedenen Jobs über Wasser halten, da ihre Ernten allein nicht reichen. Ihre Lebensweise und ihre Lebensgrundlagen sind unter anderem durch Grossprojekte der Agrarindustrie bedroht. HEKS unterstützt sie über die Partnerorganisation «Centro de Agricultura Alternativa do Norte de Minas» (CAA) dabei, ihr Land nachhaltig zu bewirtschaften und die Artenvielfalt im Cerrado zu schützen.

Wichtig ist die Stärkung der Frauen durch Weiterbildung und Einkommensförderung. Das bereits vorhandene überlieferte Wissen zum Beispiel im Bereich der Naturheilmittel kann mit gezielten Schulungen systematisiert und erweitert werden. Wenn die Frauen zudem erfahren, dass sie ein gemeinschaftliches

Recht auf Land haben und wie sie dieses einfordern können, dann schweisst sie das zusammen und ermutigt sie, sich für stabile Lebensgrundlagen einzusetzen.

Mais, Baumwolle, Seife und Backwaren

Im Norden des Bundesstaates Minas Gerais arbeitet HEKS mit rund 25 Frauengruppen. Die Themen sind je nach Gruppe und Bedürfnissen unterschiedlich. Die Anzahl der Frauen pro Gruppe variiert von 5 bis 60. Einige sind schon gut organisiert, andere stehen noch ganz am Anfang des Prozesses. Wichtig sind die gemeinsame Herstellung und der Verkauf von Produkten: Nahrungsmittel wie Mais oder Kürbis, Baumwolle für Textilfabriken, aber auch Seife, Kunsthandwerk, Backwaren oder Naturheilmittel. HEKS organisiert die nötigen Kurse, finanziert Produktionsmittel und ermöglicht den Zugang zu Ab-

Die Frauengruppe von Rosângela Siqueira (ganz links) erntet Baumwolle für die Bio-Kollektion einer brasilianischen Bekleidungsfirma.

satzmärkten. Eine wichtige Massnahme ist zudem das Anlegen von Gärten bei Häusern, wofür die Frauen Samen und Setzlinge erhalten. Während der Corona-Pandemie hatte HEKS auch mit Frauengruppen Seifen und Masken aus Baumwolle hergestellt. Die Seifen, welche die Frauen mit Kräutern aus dem Cerrado verfeinerten, nutzten sie auch für den Eigengebrauch und verkaufen sie heute auf lokalen Märkten.

Rechte ansprechen

Die Zusammenarbeit mit den Frauengruppen bietet immer gute Gelegenheiten, auch andere Themen anzusprechen und frauenspezifischen Forderungen, zum Beispiel dem Schutz vor häuslicher Gewalt, Schub zu verleihen. Kleinbäuerin Joeliza de Brito Almeida, Vertreterin der lokalen Bauernorganisation und Mitglied des politischen Rates von CAA, meint dazu: «Ist das Vertrauen erst einmal hergestellt, kann ich mit den Frauen auch über andere Themen wie ihre Rechte oder häusliche Gewalt sprechen. Lade ich jedoch zu einem Kurs zu diesen Themen ein, wagt es niemand zu kommen.»



Portrait

Mit Bio-Baumwolle zu mehr Einkommen

Rosângela Siqueira ist verheiratet und Mutter von drei Söhnen. Zusammen mit Frauen aus ihrem Dorf baut sie Baumwolle, Mais, Kürbis und weitere Nahrungsmittel an. Von der HEKS-Partnerorganisation CAA haben die Frauen gelernt, ohne chemische Pestizide zu produzieren. So können sie zum Beispiel ihre Baumwollstauden mit natürlichen Mitteln vor Schädlingen schützen. Mit der bekannten brasilianischen Bekleidungsfirma «Renner», die auch eine Kleiderlinie aus Bio-Baumwolle führt, haben sie eine zuverlässige Abnehmerin gefunden. Rosângela Siqueira erzählt: «Das Land, das wir bepflanzen, gehört nicht uns. Ein Bauer nutzt es zurzeit nicht und stellt es uns zur Verfügung. Es ist unsicher, wie lange das so bleiben wird. Wir arbeiten hier gemeinschaftlich und sind nicht jeden Tag auf dem Feld, je nachdem, wie wir es mit unseren anderen Jobs vereinbaren können.

Eigenes Land für die Frauengruppe

Von HEKS haben wir auch eine Nähmaschine erhalten, die momentan bei mir zu Hause steht. Wir hätten gerne einen Raum als Gruppe, einen Treffpunkt, damit wir noch mehr zusammen machen können. Während der Corona-Zeit haben wir Masken genäht, nun nähen wir wiederverwendbare Menstruationsbinden aus Baumwolle. Ich bin sehr froh, dass wir uns als Gruppe organisiert und die Arbeit auf dem Feld und im Nähatelier aufgebaut haben. Mein Traum ist es, eigenes Land für unsere Gruppe zu besitzen, damit wir mehr Sicherheit haben, wenn wir etwas anpflanzen und das Land pflegen. Bitte vergesst unsere Arbeit nicht und unterstützt uns weiterhin.»



Rosângela Siqueira: «Wir machen hier alles von Hand und haben keine Maschinen. Wenn nötig, hilft uns jemand, das Feld mit einem Ochsen zu pflügen.»

Im Jahr 2022 haben dank Ihrer Unterstützung

... **28 200** Frauen ihr Einkommen steigern können.

... **15 400** Frauen in Brasilien ihre Lebensumstände verbessert.

... **22 800** Frauen in Äthiopien von mehr Mitsprache bei Konflikten um Weiden und Wasser im Grenzgebiet zu Kenia profitiert.

Dafür danken wir Ihnen von Herzen.



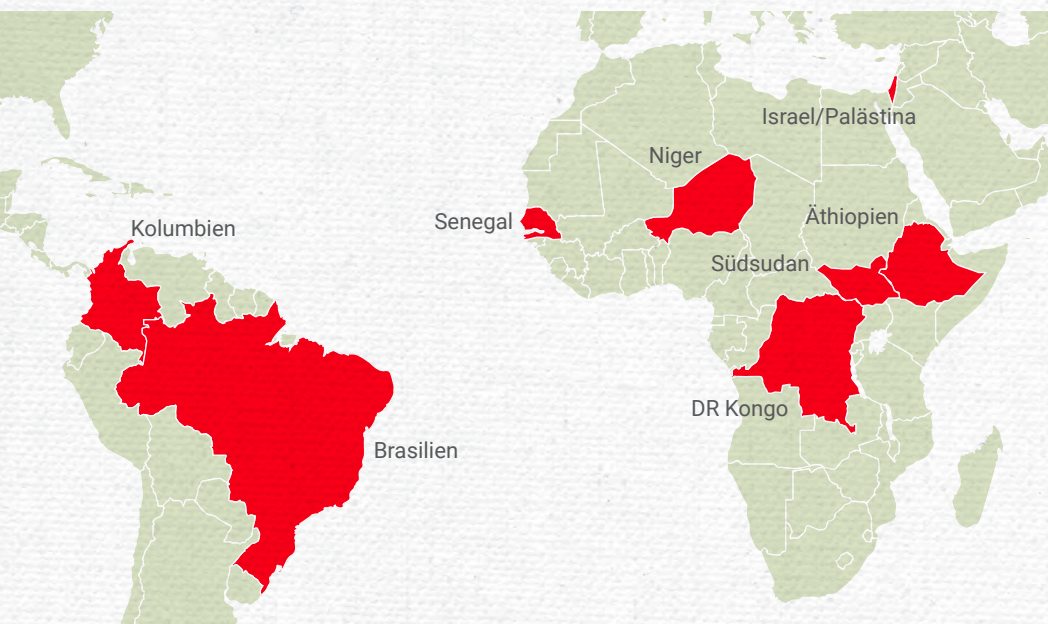
Portrait

Die junge Leaderin

Mariângela das Dores Alves lebt in Inhaí, einem kleinen Dorf gut zwei Autostunden von der nächstgrösseren Stadt Diamantina entfernt. Sie gehört zur offiziell anerkannten Minderheit der Quilombolas, die ursprünglich von entflohenen Sklaven abstammen. Erstmals Kontakt mit HEKS hatte sie 2017. Als sie 16 Jahre alt war, nahm sie an einer sogenannten öffentlichen Anhörung verschiedener Gemeinschaften von Quilombolas teil. Bei diesem Anlass realisierte sie, dass alle mit denselben Problemen zu kämpfen haben. Als dann HEKS eine Ausbildung für junge Leader:innen anbot, nahm sie die Gelegenheit wahr. Heute studiert Mariângela das Dores Alves Jura an der Universität in Bahia, damit sie ihre und andere Gemeinschaften in rechtlichen Belangen unterstützen kann. Sie wünscht sich, dass ihre Gemeinschaft ihre Traditionen weiter pflegen kann. Gerne würde sie auch mehr lernen von ihrer Grossmutter, die früher Hebamme war und heute noch Heilerin und spirituelle Führerin im Dorf ist. Sie hat bis jetzt ihr Wissen noch niemandem weitergeben wollen. Mariângela das Dores Alves wartet auf den Zeitpunkt, an dem sie sich ihr öffnet.

Der Austausch mit anderen Frauen ist für Mariângela das Dores Alves wichtig: Sie machen ihr Mut, das anspruchsvolle Studium weiterzuführen.

Länder unserer Patenschaftsprojekte



Patenschaft Starthilfen für Frauen

Frauen sind weltweit überdurchschnittlich stark von Armut betroffen. Dabei sind sie massgeblich für die Ernährung ihrer Familien verantwortlich. HEKS fördert deshalb bewusst Frauen: mit Alphabetisierung, Vernetzung, Weiterbildung und Starthilfen. So können sie ein Geschäft aufbauen und ein Einkommen erzielen.